

Wirtschaftliche Kraft dokumentiert

Fotoausstellung von Bernhard J. Lattner zur Architektursprache in der Region

Eine „Dokumentation der wirtschaftlichen Kraft der Region“, so Architekt Alexander Beck, wird derzeit in der Haller Bausparkasse gezeigt. Dabei handelt es sich um eine Fotoausstellung von Bernhard J. Lattner.

RAINER GRILL

Schwäbisch Hall. Der Fotograf hat auf 650 Bildern festgehalten, wie sich in der Region Heilbronn-Franken Händler, Dienstleister und Produzenten architektonisch präsentieren. Susanne Kessen, die bei der Bausparkasse die Kulturförderung verantwortet, erklärte bei der Vernissage, dass diese Ausstellung ideal ins Konzept der Bausparkasse passe: Einmal beschäftigte sich das Thema mit Raum und Architektur, zum anderen sei der regionale Ansatz gegeben.

Alexander Beck, Vorsitzender der Architektenkammer Schwäbisch Hall, führte in die Präsentation der großformatigen Fotos (100 x 130 Zentimeter) ein. Für ihn vereint die Ausstellung gleich vierfache Kunstansätze. Erstens eine unternehmerische Kunst, zweitens eine architektonische Kunst, drittens eine fotografische Kunst und viertens die Kunst, Kunst als solche zu erkennen – letzteres meinte er im Hinblick auf



Etliche Gäste sind zur Vernissage ins Bausparkassengebäude nach Schwäbisch Hall gekommen, wo 46 großformatige Aufnahmen von Industriegebäuden aus der ganzen Region zu sehen sind. Foto: Arslan

die Förderung der Ausstellung durch die Bausparkasse.

Der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Heilbronn-Franken, Steffen Schoch, hob die Bedeutung dieser Fotodokumentation hervor. „In unserer Region hat das Zahnrad der Konjunktur ein paar Ritzel mehr als anderswo“, dies unterstreiche die Ausstellung. Schoch sagte, dass die Fotos im Hinblick auf die Stallwächterparty in Berlin entstanden sei und

die Bilder bereits in der Landesvertretung in Berlin zu sehen gewesen seien. Industriearchitektur werde künftig auch ein Punkt sein, um potenzielle Fachkräfte zu gewinnen.

Schoch meinte daher: „Was früher die Burgen und Schlösser waren, sind heute die Versandgebäude, die Produktionshallen und Firmensitze.“ Diese Gebäude würden Geschichte schreiben; Bernhard J. Lattner habe dies als „Momentaufnahmen ganz ohne Tricks“

festgehalten.

Lattner war 121 Tage auf Tour, fuhr mehr als 15000 Kilometer, um 25 Firmen und Institutionen der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken fotografisch einzufangen.

Info

Die Ausstellung in der Bausparkasse Schwäbisch Hall läuft noch bis zum 27. Februar und kann kostenfrei während der üblichen Öffnungszeiten besichtigt werden.

Der Wochenrückblick

Bodenständig

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall hat sich bei der Jahrespressekonferenz trotz der Rekordzahlen bodenständig gegeben. Für die Journalisten gab es edle Lamy-Kugelschreiber, die Vorstände auf dem Podium benutzten günstige orange Plastikschreiber. Dass der Erfolg der Bausparkasse nicht zu Kopf gestiegen ist, beweist auch die 2009-er Vorgabe an den Vertrieb: den ursprünglich für 2008 anvisierten Umsatz zu schaffen. Klasse! Andere Firmen legen selbst auf Rekordergebnisse noch eine Schippe drauf. Das demotiviert.

Wenn eine Idee kopiert wird, dann ist dies der Beweis, dass es eine gute Idee war, heißt es. Somit erhält CDU-Vorstandsmitglied Friedrich Merz aus Hall die Absolution für seine „Bierdeckelsteuer“. Zur Erinnerung: Merz hatte 2003 vorgeschlagen, das deutsche Steuerwesen so zu vereinfachen, dass die Steuererklärung auf einen Bierfilz passt. Merz ist gescheitert, doch die Bausparkasse hat die Bierdeckel-Idee wieder aufgegriffen.

Nun gibt es einen Bierfilz, auf dem Tabellen einen Überblick über staatliche Förderung und Bausparriester-Angebote geben; mittels leeren Formularfeldern kann die persönliche Anforderung definiert werden kann. Zu kompliziert? Macht nichts. Man dürfe nur nicht zu intelligent an den Bierdeckel herangehen, heißt es aus den Reihen der Bausparkassen-Chefs. Rainer Grill

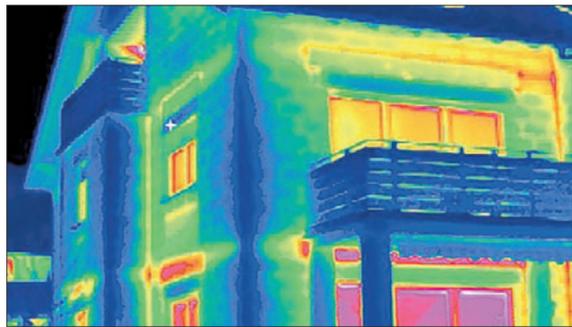
Modernisierungs-Info-Tag bei Hagebau Häsele

Haller Tagblatt und Rundschau Gaildorf Anzeigen-Sonderveröffentlichung · Samstag, 24. Januar 2009

Qualität und Kompetenz

Hagebau Häsele im bundesweiten EnergieSparNetzwerk

Hagebau Häsele ist Mitglied im neuen EnergieSparNetzwerk. Am Freitag, 30. Januar, von 14 bis 19 Uhr werden Interessierte über die Thermografie sowie die energetische Sanierung informiert.



Rote und grüne Farben zeigen in der Thermografie Bereiche mit hohen, violette Farben Bereiche mit geringen Wärmeverlusten an.

Schwäbisch Hall. Die Thermografie macht Infrarotstrahlung sichtbar und gibt so Informationen zum Beispiel über den Wärmeverlust eines Hauses. Hagebau Häsele nutzt diese Methode, um Kunden über die sinnvolle Sanierung oder Modernisierung zu beraten. Wie viel Heizkosten kann ich durch eine energetische Modernisierung meines Hauses einsparen? Welche Baukonzepte bieten mir Zukunftssicherheit? Kann ich mit staatlichen Fördergeldern rechnen und – vor allem: Wo finde ich Baufachleute, die sich mit energieeffizientem Bauen und der energetischen Modernisierung auskennen? Diese Fragen brennen Hauseigentümern und angehenden Bauherren angesichts hoher Energiepreise unter den Nägeln. Das im Dezember 2008 von namhaften Baustoffmarken gegründete EnergieSparNetzwerk gibt darauf Antworten und bietet interessierten Bauherren gesamtheitliche Lösungen für Modernisierungen.

Die Netzwerkpartner vor Ort, zertifizierte Architekten, Energiefachberater und qualifizierte Handwerksbetriebe, bieten praxisorientierte, professionelle Hilfe bei der Planung und Ausführung ihres Bauvorhabens – produkt- und herstellernerneutral.

Unter dem Dach des EnergieSparNetzwerk ESN GmbH haben sich mittlerweile zahlreiche Architekten, Planer, Energiefachberater und Handwerker sowie spezialisierte Fachhändler aus allen Regionen Deutschlands zusammengefunden, um qualitätsorientiertes energieeffizientes Bauen anzubieten. Das EnergieSparNetzwerk bietet Bauherren und Hauseigentümern ganzheitliche Baukonzepte und Modernisierungslösungen auf hohem Qualitätsniveau mit einem Ansprechpartner nach Zertifizierungsstandards an. Die Netzwerkleistungen beginnen mit einer kostenlosen Erstberatung und reichen von einer ganzheitlichen Planung über die fachgerechte Ausführung bis hin zur gewerkeübergreifenden Koordinierung der Baumaßnahme – damit Bauherren und Modernisierer sicher sein können, von Beginn an alles richtig gemacht zu haben.

Regionales Netzwerk

Über „www.energiesparnetzwerk.de“ gelangen inte-

ressierte Hauseigentümer und künftige Bauherren zu den Energiespar- und Modernisierungs-Experten in ihrer Region. Vorab jedoch haben sie die Möglichkeit, sich auf der Homepage ganz allgemein über energiesparendes Bauen und Modernisieren zu informieren oder mit Hilfe eines Energiesparrechners gleich ganz konkret den ungefähren Energiebedarf und das Einsparpotenzial ihres Hauses zu ermitteln.

Unter dem Menüpunkt „Referenzobjekte“ erfahren sie am Beispiel bereits realisierter Objekte, wie eine perfekt geplante Modernisierung typischerweise abläuft und erhalten Informationen zur Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen. Ausführungen zum Energieausweis, zur EnergieEinsparverordnung (EnEV) und eine Fördermitteldatenbank ergänzen das umfangreiche Informationsangebot.

Info

Kontakt: Zimmererinnung, Architekt Neubauer, Hagebau Häsele Schwäbisch Hall; Email: info@energiesparnetzwerk.de.



hagebau HÄSELE
FACHHANDEL

www.haesele.de



Hausmodernisierung?

Wir machen das für Sie!



Umfassender Beratungs- und Info-Nachmittag:
30. Januar 2009,
von 14 bis 19 Uhr
bei
hagebau Häsele

Info-Stände unserer Partner:

- 
- 
- 
- 
- 
- 

Mit Wärmedämmung zuhause bares Geld sparen. Die komplette Projektbetreuung übernehmen „Die Modernisierungs-Partner“

- **Zimmererinnung SHA**
- **Architekt Neubauer**
- **hagebau Häsele**